

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Im zu Ende gehenden Jahr haben wir uns breiter aufgestellt: Mit der Integration der Landschafts- und Freiraumplanung umfassen unsere Leistungen jetzt das Entwickeln (von Ideen, Strategien, Konzepten), Planen (von Kampagnen, Plätzen, Baumaßnahmen) und Gestalten (von Prozessen, Projekten, Produkten). Wir zeigen Ihnen Beispiele dafür, wie sich Regional- & Dorfentwicklung, Destinations- & Standortentwicklung, Kommunikation & Marketing sowie Landschafts- & Freiraumplanung wirkungsvoll ergänzen und verzahnen.

**Wir entwickeln, planen, gestalten – auch für Sie!**

### Spielplätze:

## GELEBTE INKLUSION IN PAPENBURG

Die Stadt Papenburg hat sich viel vorgenommen: Unter dem Titel „Gelebte Inklusion“ sollen zunächst drei Spielplätze inklusiv um- oder neugestaltet werden, darunter der Zentralspielplatz im Stadtpark, der Spielplatz Aschendorf und der (neu zu errichtende) Spielplatz an der Michaelsschule in Papenburg Obenende. Grundlegende Kriterien für die Planung der Plätze durch pro-t-in sind die Barrierefreiheit, die Vielfalt der Spielangebote, Sicherheitsaspekte sowie der Wunsch, eine hohe Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen zu erzielen. Im Rahmen von Beteiligungsveranstaltungen mit den jeweiligen Akteuren vor Ort werden deren Wünsche und Ideen erhoben und eingebunden.



### EIN MUSS: SAP

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfungen, kurz SaP, sind Gegenstand zahlreicher Antragsverfahren und Baumaßnahmen – von Stallbauten über Windparks inklusive zugehöriger Umspannwerke bis zu PV-Flächen und diversen Bau- und Abbrucharbeiten. Es werden die Bestände der Arten und ihre potenzielle Gefährdung erhoben.

### AUSGLEICH: LBP

Die Landschaftspflegerische Begleitplanung (LBP) formuliert Maßnahmen, die durch Baumaßnahmen verursachte Eingriffe in Natur und Landschaft kompensieren. Beispiele sind der Ausgleich für Versiegelung oder die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.

## MIT GESPÜR FÜR AUTHENTIZITÄT

### 3 Fragen an Teamleiter Richard Gertken

#### Landschafts- und Freiraumplanung bei pro-t-in – wo liegen die Vorteile für unsere kommunalen und touristischen Kunden?

Da bereits viele Projekte im Vorfeld zwischen pro-t-in und BfL als ArGe durchgeführt wurden, wird deutlich wie nah diese beiden Planungsbereiche Freiraum und touristische Infrastruktur zusammenliegen. Immer häufiger gehören zu Umbau und Neugestaltung von Freianlagen Informations- und Erlebniselemente zur Aufarbeitung der Geschichte oder der Naturgrundlagen. Beides kann jetzt aus einer Hand konzipiert und bearbeitet werden.



#### Mit „SAP“, „LBP“ und „Umweltberichten“ stehen ganz neue Themen auf der pro-t-in-Agenda. Wie wichtig sind sie?

Die genannten Umweltgutachten sind in allen Planungsaufgaben von Bedeutung, ob Bauleitplanung, Verkehrsplanungen, dem Ausbau der regenerativen Energie, der Rohstoffgewinnung als auch bei den Bauvorhaben im Außenbereich.

#### Seit mehr als drei Jahrzehnten bist du in der Dorfentwicklung unterwegs, jetzt für pro-t-in. Ist die „DE“ eine Herzensangelegenheit?

Da ich seit 1992 dieses Themenfeld bearbeite und ich mich auch privat für die Baukultur und die Dörfer in meiner Heimat interessiere, ist es sowohl eine Lebensaufgabe als auch Herzensangelegenheit zugleich.

### NachbarNatur::

## GEMEINSCHAFT VERBINDEN

„Herzlich willkommen“ heißt der kleine Fuchs seine Besucher auf dem Walderlebnispfad „NachbarNatur. Wald.Wissen.Merzen“ im Natur- und Geopark TERRA.vita. An 15 Stationen lernen Kinder und Erwachsene viel über den Lebensraum Wald. Das „Pastorenholz“ liegt eingebettet in die Gemeinde Merzen, nahe der Dorfteiche. Planerische Herausforderung in diesem Projekt war die Verknüpfung von Wohnsiedlungen und Gemeinschaftseinrichtungen durch eine attraktive Wegeführung.



Werlte:

## GESCHICHTE UND ERINNERUNG

Die Stadt Werlte hat eine lange und wechselvolle Geschichte – und ist bestrebt, diese lebendig zu halten. Wir freuen uns, dass wir in diesem Rahmen an gleich drei Projekten beteiligt sind. Am **Alten Friedhof Meyerhof** etwa liegen zahlreiche Geschichten begraben, die wir über verschiedene Methoden sicht- und erlebbar gemacht haben. Mit Infotafeln, Hörgeschichten und Videos erzählen wir an ausgewählten Erinnerungsorten und Gräbern die Historie des Areals und stellen Verstorbene vor. Auch die Logoentwicklung sowie die Neugestaltung des Friedhofs als Parkanlage samt Pavillon gehörten zu unseren Leistungen.

Ein großes Projekt, das unser Landschaftsplaner Richard Gertken federführend begleitet, ist die Umfeldneugestaltung am **St. Raphael-Stift**. Hier wurden z.B. ein neuer Parkplatz und ein Tagespflegegarten geschaffen. Richard Gertkens Pläne für die Umfeldgestaltung des benachbarten Regenrückhaltebeckens sind aktuell in der Umsetzung. Wir haben zudem eine Eingangstafel gestaltet, die über die Geschichte des Stifts informiert. Weitere sollen folgen.

Neue Infotafeln am **Samuel-Jacobs-Platz** erzählen das Schicksal von sieben jüdischen Werlter Familien. Beginnend mit ihrem Alltag vermitteln die Tafeln inklusive Zeitzeugen zitate die zunehmende Entrechtung und Verfolgung der Familien durch die Nationalsozialisten – bis hin zur erzwungenen Auswanderung und Ermordung. Ein stiller Ort des Gedenkens und der Mahnung.



Ein Platz, an dem man sich gerne aufhält: der Sinnesgarten im Umfeld des St. Raphael-Stifts in Werlte.

Dorfentwicklung:

## PRO-T-IN BERÄT PRIVATE ANTRAGSTELLER



Welche Maßnahmen genau sind im Rahmen der Dorfentwicklung förderfähig? Hier berät Landschaftsplaner Richard Gertken einen privaten Antragsteller.

Im Rahmen der Dorfentwicklung fördert das Land Niedersachsen nicht nur die Gestaltung öffentlicher Plätze, Wege und Gebäude oder Einrichtungen der Daseinsvorsorge, sondern auch private Maßnahmen. Dazu, wie private Haushalte von der Förderung profitieren können, beraten bei pro-t-in Richard Gertken, Michael Ripperda und Karsten Perkuhn – persönlich, niederschwellig und für private Haushalte kostenlos.

Rund eine Stunde dauert eine Erstberatung, die sich immer dann anbietet, wenn die Idee für die Sanierung oder Umnutzung eines alten ortsbildprägenden Gebäudes geboren ist.

„Bei einem Besuch vor Ort machen wir uns dann ein Bild vom Gebäude und der anstehenden Maßnahme und prüfen, ob diese förderfähig ist“, erklärt Michael Ripperda. „Maßgeblich ist dafür der baulich-gestalterische Handlungsrahmen, der festlegt, welche Merkmale Gebäude aufweisen müssen, um als orts- oder landschaftsbildprägend zu gelten.“ Nach der Erstberatung begleiten die pro-t-in-Berater die Privathaushalte bei allen weiteren Fragen rund um die Antragstellung. „Das alles ersetzt allerdings weder die bauplanungsrechtliche Beratung durch die Behörden noch die der Architekten, mit denen wir aber gerne zusammenarbeiten“, betont Michael Ripperda.

## GENERATIONENPLATZ

Auf einer Grünfläche an der Hase soll ein Treffpunkt für alle Generationen entstehen. Nachdem wir die Gemeinde Herzlake beim Förderantrag für das Programm „Zukunftsräume“ unterstützt haben, ist unsere Kollegin Heidi Gertken nun mit der Ausgestaltung des Geländes beauftragt. Ihr Vorentwurf spiegelt wider, was Herzlake sich wünscht: eine Mischung aus Grün-, Kommunikations- und Ruheflächen sowie Bewegungsangeboten. Man darf gespannt sein!



## RASTEN UND FEIERN

Im Zuge der Sanierung der Poststraße in Werlte hat Richard Gertken einen Veranstaltungsplatz geschaffen, der nun u.a. für Martins- und Weihnachtsmarkt genutzt werden kann. Abseits von Events dient er Radlern als Rastplatz, die dort für einen Einkaufsbummel auch ihre Taschen verstauen können.



## MISSION: MOOR

Über das interaktive Quizformat **MISSION: MOOR**, das wir für das Emsland Moormuseum entwickelt haben, lernen Jugendliche spielend am Smartphone das Moor kennen. Angedockt ist das Quiz an die Moorerlebnislandschaft, deren Aktivelemente wir konzipieren durften und die moorspezifische Themen kindgerecht vermitteln.



## Gutachten und Landschaftsplanung bei pro-t-in BAUTRÄGER LOBT ZUSAMMENARBEIT MIT RICHARD GERTKEN

Alexander Hackmann ist Geschäftsführer der Raiffeisen Bauträger und Immobilien GmbH Lorup. In sein Aufgabengebiet fällt die Errichtung von Bürger:innen-Windparks im Landkreis Emsland. Auf Umweltgutachten und Maßnahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung ist er in diesem Bereich angewiesen, wie er im Gespräch mit „Zwanzig“ deutlich macht:

### Wo genau sind Sie mit der Thematik konfrontiert?

Als Bauträger von der Antragstellung, wenn es darum geht, Gutachten zu den Lebensräumen – Wäldern und offenen Landschaften – einzuholen, bis zur Schlussabnahme. Meist stehen dabei Vögel und/oder Fledermäuse im Mittelpunkt. Für unsere Betreibergesellschaften geht es dann um Fragen der Abschaltung der Anlagen, aber auch der Kompensation und der Eingriffe in das Landschaftsbild.

### Welche Bedeutung haben diese Themen für den Betrieb?

Wir denken diese Themen langfristig mit: Die Abschaltung der Anlagen beispielsweise zum Schutz des Fledermausflugs berücksichtigt wechselnde Bedingungen wie den Sonnenuntergang oder die Witterung. In den ersten zwei Jahren erstellen wir dafür ein Monitoring, um die Ergebnisse des Gutachtens mit der Realität abzugleichen und das Optimum abzuleiten. Je fundierter das Gutachten, umso besser die Ergebnisse. Das gilt in ähnlicher Weise für Kompensation und Landschaftsbild: Eine qualitativ hochwertige Planung agiert pragmatisch und vorausschauend. Das sind auch genau die Punkte, die wir an der langjährigen Zusammenarbeit mit Richard Gertken sehr schätzen: Seine Planung zeichnet sich dadurch aus, dass sie sinnvoll und realisierbar ist.



Alexander Hackmann,  
Geschäftsführer der Raiffeisen  
Bauträger- und Immobilien GmbH.  
Foto: © privat

## Raum für Begegnung: NEUE DORFMITTE LODBERGEN

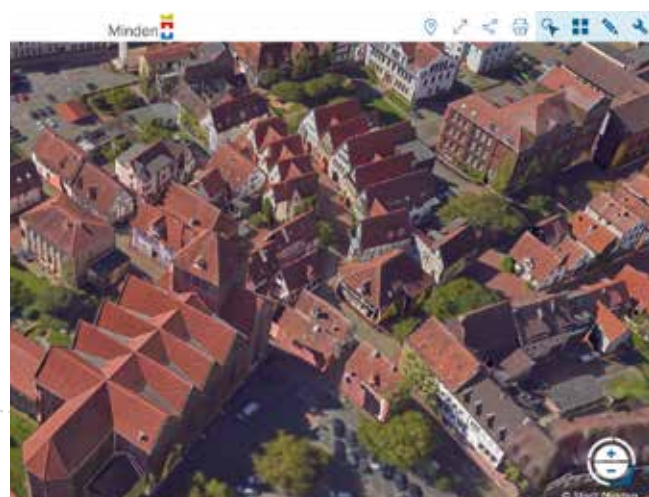
Gerade erst wurde im kleinen Ort Lodbergen bei Lönningen im Landkreis Cloppenburg die neue Dorfmitte feierlich eröffnet: Entstanden ist dort mit Förderung durch die Dorferwicklung Lönningen-Südost, begleitet durch die pro-t-in GmbH, ein Platz zum Spielen, Treffen, Wohlfühlen. Ausgestattet ist diese Dorfmitte mit identifikationsstiftenden Merkmalen, wie einem vertrauten Glockenturm, der liebevoll restauriert wurde, vor allem aber mit viel Freifläche für Begegnung und Bewegung. Dazu zählen ein großzügiger Spielplatz sowie Bereiche, die für Feste und Veranstaltungen genutzt werden können. Eine neue Bushaltestelle und eine optimierte Wegeführung werten die Dorfmitte zusätzlich auf. Mit alldem verfügt Lodbergen über einen einladenden Ort für Jung und Alt.



Die Dorfmitte Lodbergen: ein vielfältiger Begegnungsort und Treffpunkt für die ganze Dorfgemeinschaft.

## Historische Stadtkerne : „SMART, 3D, HISTORISCH“

Wie kann unsere Geschichte digital sichtbar und nutzbar werden? Sechs Städte in Ostwestfalen-Lippe beantworten diese Frage, indem sie ihre Altstädte als fotorealistische 3D-Modelle ins digitale Zeitalter holen. Im Projekt „Smart, 3D, Historisch“ entstehen so Denkmallexika, virtuelle Zeitreisen oder neue Beteiligungsformate – je nach Stadt ein anderer Anwendungsfall. pro-t-in übernimmt die Projektsteuerung und Kommunikation für dieses zukunftsweisende Projekt.



„Denkmalgeschichte erleben“: Darum geht es bei der Zeitreise durch den historischen Stadtkern von Minden, einem der sechs Anwendungsfälle im Rahmen von „Smart, 3D, Historisch“. Foto: © Stadt Minden

## WaldWelten:

## WANDEL ERLEBBAR MACHEN

Die Dammer Berge sind ein walddhistorisch besonderer Ort mit einer ungewöhnlichen „Abforstungsgeschichte“. Im Zweiten Weltkrieg Standort für die Luftwaffen-Munitionsanstalt 2/XI Damme, hinterließen hier tiefe Eingriffe ihre Spuren. Auch später wurde das Gelände zunächst militärisch genutzt, seit den 1990er Jahren war hier ein Naturschutzzentrum angesiedelt.

Das Projekt WaldWelten knüpft an die Historie an. Ziel ist es, den Wandel des Naturraumes sichtbar und erlebbar zu machen und dafür die bestehenden Potenziale neu zu inszenieren. Dazu gehört auch die Herrichtung des erhaltenen Gebäudes als neuer Umweltbildungsstandort. Ein Projekt, bei dem strategische Entwicklung, Ausstellungskreation und Planung eng ineinander greifen.



## „NEWCOMER“

Wir begrüßen unsere Kolleginnen am Standort Werlte: Das Spezialgebiet von Landschaftsarchitektin Heidi Gertken ist die kreative Freiraumplanung. Tina Munk macht als Bauzeichnerin und Design-Künstlerin Ideen sichtbar.

In Lingen freuen wir uns über Georg Hövels, der als Kommunikationsmanager u.a. Kampagnen konzipiert und umsetzt, sowie über Sandra Hilbers, unsere neue Assistenz der Geschäftsführung.

Referenzen:

## JETZT AUF PRO-T-IN.DE

Wir von pro-t-in beackern große und teils auch abstrakte Themenfelder. Wir sind in Niedersachsen ebenso unterwegs wie in Nordrhein-Westfalen und den benachbarten Niederlanden. Ob Prozesse, Projekte oder Produkte: Die Bandbreite unserer Themen und Formate ist enorm – sie abzubilden, eine echte Herausforderung. Mit einem neuen Tool auf der Startseite unserer Webpräsenz pro-t-in.de nehmen wir diese Herausforderung an und präsentieren unseren (potenziellen) Kundinnen und Kunden sowie allen Interessierten eine Auswahl unserer Referenzen. Via Kartenausschnitt gewähren wir Einblicke in konkrete Projekte, die unsere Leistungen erkennbar und greifbar machen. Dabei wird deutlich, was wir tun und für wen wir arbeiten.

Das Handling ist schnell erklärt: Einfach auf die Punkte klicken und erfahren, an welchen Orten wir unterwegs sind und welche Projekte wir dort jeweils umsetzen durften oder dürfen. Naturgemäß ist die Karte zunächst ein kleiner Ausschnitt dessen, was wir tun, aber: Sie wächst und bleibt agil. Denn wir werden regelmäßig neue Referenzen ergänzen und uns dafür von der einen oder anderen Referenz auch wieder trennen.

[Gerne mal reinklicken!](#)

Fortgebildet I:

## MEDIATION

Nils Schnieders – Regionalmanager im Nördlichen Osnabrücker Land – absolvierte über neun Monate berufsbegleitend die Fortbildung zum Mediator (Univ.). In Kooperation mit dem Institut für Mediative Kommunikation und Diversity-Kompetenz (IMK) und dem Europäischen Hochschulverbund (EHV) lernte Nils in 150 Stunden unter anderem, wie man Konflikte lösungsorientiert bearbeitet. Auch Verhandlungs- und Konfliktkompetenzen, mediative Kommunikation und viele andere Themen standen auf dem Stundenplan. Wir freuen uns über Nils' Einsatz für ein gelungenes Miteinander!



Fortgebildet II:

## AFTER EFFECTS

Als gelernte Videojournalistin ist Lena Wewers unsere Expertin für Bewegtbild. In Zukunft kommt noch eine andere Form von Bewegung in ihren Content: Lena absolvierte eine Fortbildung bei Filmwork Nico Stähle über „After Effects“. Der Workshop zum Adobe-Programm vermittelte Lena alle Grundlagen, um Videos mit visuellen Effekten und dynamischen Elementen aufzupeppen und eigene Animationen zu erstellen. Wir freuen uns schon auf spannenden Content, der auch die Zuschauenden in Bewegung versetzt.

## IMPRESSUM

zwanzig. Wir von pro-t-in

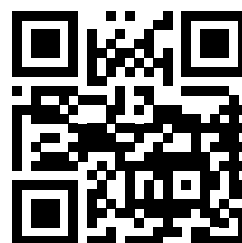
Herausgeber: pro-t-in GmbH

Schwedenschanze 50 / 49809 Lingen / Tel. 0591 - 96 49 43 - 0

Standort Werlte: Raddeweg 8 / 49757 Werlte / Tel. 05951 - 95100

[www.pro-t-in.de](http://www.pro-t-in.de) · [pro-t-in](#) · [pro-t.in](#) · [pro-t-in GmbH](#)

Fotos ohne Kennzeichnung: pro-t-in GmbH



## Verstärkung gesucht!

Wir suchen Teamkolleg:innen, die für die ländliche Entwicklung brennen. Für einen Blick auf unsere offenen Stellen einfach QR-Code scannen oder via Link unsere Website besuchen: [www.pro-t-in.de/karriere](http://www.pro-t-in.de/karriere)